

Pflege-Newsletter

zu Veränderungen auf dem Stormarner Pflegemarkt
aus den Monaten Januar bis März 2026

In den letzten 12 Wochen haben wir von folgenden Veränderungen im Bereich Pflege und Seniorenarbeit Kenntnis erlangt, deren Verantwortliche einer Veröffentlichung hier zugestimmt haben:

Bereich	Anbieterdaten	Veränderung in Form von..	Beschreibung
Anbieter von Entlastungsleistungen: HuckePack-Alltagshilfe	HuckePack-Alltagshilfe Reepschlägerstr.35 23556 Lübeck 0160-762 0891 huckepack-hilfe@gmail.com www.huckepack-alltagshilfe.de	Erweiterung des Einzugsgebietes: Ist jetzt im gesamten Kreis Stormarn tätig.	Unterstützung im Alltag, Haushalt (mit Fensterputzen), Kochen, Gesellschaft, Betreuung, Entlastung pflegebedürftiger Angehöriger, Terminbegleitung mit PKW, Einkäufe, Bürotätigkeiten, Hilfe im Umgang mit dem PC + technischen Geräten, Behördengänge, Arztbesuche, Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Freizeitgestaltung, Begleitung zu kulturellen Veranstaltungen, Haustierbetreuung, Gespräche, Gartentätigkeit, Kinder, Jugendliche, Menschen mit Demenz und psychischen Erkrankungen, Sprachen: englisch, deutsch, türkisch, arabisch, russisch, Mo-So, nach Vereinbarung auch abends. Max 10h
Anbieter von Entlastungsleistungen: Seniorenassistentz Sachsenwald Tonja Knecht	21465 Wentorf bei Hamburg Tel.: 040 72005788 Mobil: 0163 2936490 E-Mail: info@seniorenassistentzpeters.de www.seniorenassistentzpeters.de	Neugründung	Lizenziert nach Plöner Modell Alltagsbegleitung Betreuungsangebote Haushaltsnahe Dienstleistungen, Gymnastische Übungen, Gedächtnistraining Reinbek + auf Anfrage im Kreis Stormarn Wentorf, Börnsen, Wohltorf, Aumühle Krabbenkamp,

			Kröppelshagen-Fahrendorf, Escheburg, Dassendorf, HH-Bergedorf
Senioren-Assistenz Sibylle Böhrmer	23843 Bad Oldesloe billeboehmer@yahoo.de www.die-senioren-assistenzen.de/sibylle-boehmer	Beendigung ihrer Tätigkeit ab Februar 2026	
Seniorenassistenz Tetje Ursula Kuhn	23843 Bad Oldesloe 0151/ 70 11 58 57 Seniorenassistenz-kuhn@gmx.de	Beendigung ihrer Tätigkeit Ende 2025	
Ambulanter Pflegedienst: HZP Pflegeteam	Friedrich- Ebert - Damm 143, 22047 Hamburg Herr Qualaenawi Tel: 0176-83433614 Herr Musli Tel: 0176-45821454	Erweiterung des Einsatzgebietes auf den Südkreis Stormarn	Einsatzgebiet: 25km um Glinde (Auf Anfrage auch weiter) Einsatzzeiten: 6-22 Uhr Angebote: SGB X, XI (auch Verhinderungspflege und Entlastungsbetrag) Freie Kapazitäten auch im Bereich Haushaltshilfe, Wundmanagement sowie PEG- und Stomaversorgung, Sprachen: deutsch, englisch, arabisch, albanisch, persisch/farsi

Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein

20. Pflege-Leuchtturm

„In der Pflege geht es um Menschlichkeit und fachliche Versiertheit. Pflege bedeutet Routine, aber auch Innovation. Seit 20 Jahren zeichnet das Land mit dem Pflege-Leuchtturm Projekte und Initiativen aus, die genau diese Aspekte miteinander vereinen und mit großem Engagement die Pflege bereichern. Auch heute haben wir wieder vorbildliche Projekte aus der schleswig-holsteinischen Pflegelandschaft prämiert, die zeigen, wie innovativ und vielfältig die Pflege sein kann“, sagte Sozialstaatssekretär Johannes Albig anlässlich der Preisverleihung.

Das ist ein Auszug aus der Veranstaltung des Pflege-Leuchtturm Preises am 05.12.2025.

Im Zuge dessen möchten wir ganz herzlich dem **Domus Facilities Services GmbH**, das **Bildungszentrum Malepartus**, zur Verleihung des **2. Platzes** für ihr Projekt **„Diversität in der Pflegeausbildung: Was uns verbindet, ist stärker als das, was uns trennt“** gewonnen hat, gratulieren.

Das Bildungszentrum Malepartus in Bargteheide bildet rund 200 Pflegefachkräfte und Altenpflegehelfer*innen aus, etwa 95 Prozent der Auszubildenden stammen aus dem Ausland. Durch das Courage-Netzwerk sollen der Zusammenhalt und die Wertschätzung kultureller Vielfalt gefördert werden sowie eine respektvolle und integrative Lernumgebung geschaffen werden. Das Projekt basiert dabei auf den Säulen der Integrationsarbeit, Sprachförderung und

Partizipation. Es leistet einen Beitrag zur langfristigen Attraktivität der Pflegeberufe für internationale Fachkräfte. Die Jury hob die hohe gesellschaftliche Relevanz des Projekts hervor. Das Land vergibt den schleswig-holsteinischen „Pflege-Leuchtturm“ (ehemals Altenpflegepreis) seit 2004 in enger Kooperation mit dem Landespflegeausschuss. Finanziell unterstützt wird die Auszeichnung durch das Forum Pflegegesellschaft, die Landesverbände der Pflegekassen und den Verband der privaten Krankenversicherung.

Gesetz zur Befugniserweiterung und Entbürokratisierung in der Pflege (BEEP)

Ab den **01.01.2026** sollen die Pflegekassen Pflegebedürftigen in häuslicher Pflege den Zugang zu Präventionsleistungen der Krankenkasse ermöglichen und aktiv unterstützen. Das bedeutet, dass die Pflegekassen zwei neue Aufgaben vorhalten müssen:

1. **Fachliche Beratung:** Pflegebedürftige, ihre Angehörige und Pflegepersonen erhalten gezielte Informationen darüber, welche Möglichkeiten Gesundheitsförderung und Prävention bieten, um die gesundheitliche Situation zu verbessern und Ressourcen zu stärken.
2. **Präventionsempfehlung:** Pflegepersonen und qualifizierte Pflegeberater können künftig konkrete Präventionsmaßnahmen empfehlen. Diese Empfehlung soll frühestmöglich nach Feststellung der Pflegebedürftigkeit erfolgen - idealerweise bereits im Anschluss an die Begutachtung, in der Pflegeberatung, im Zusammenhang mit der Erbringung der Pflegesachleistungen nach § 36 SGB XI oder bei Beratungsbesuchen nach §37 Abs. 3 SGB XI.

Der Gesetzgeber erhofft sich davon, dass insbesondere Maßnahmen zur Mobilitätsförderung und Ernährung bei älteren und pflegebedürftigen Menschen Erfolge erzielen. Der GKV - Spitzenverband soll seinen Leitfaden Prävention entsprechend erweitern und spezifische Handlungsfelder für die häusliche Pflege entwickeln.

Strafzahlung bei Fristüberschreitung innerhalb von 15 Arbeitstagen bzgl. der Bearbeitung von Anträgen

Die Bearbeitungsfrist für Anträge auf Feststellung der Pflegebedürftigkeit oder Anträge auf einen höheren Pflegegrad beträgt 25 Arbeitstage. Werden diese nicht eingehalten und ist die Verzögerung nicht dem Antragssteller geschuldet, muss die Pflegekasse je angefangener Woche der Fristüberschreitung 70€ zahlen. Die Pflegekassen müssen **innerhalb** von 15 Arbeitstagen **nach** Fristablauf diese auszahlen. **Kein** Anspruch der Strafzahlung besteht für Antragssteller in vollstationärer Pflege mit mindestens Pflegegrad 2.

Neue Regelung zum Ruhen des Pflegegeldes

In folgenden Fällen wird das Pflegegeld weiter gezahlt:

- Bei einem vorübergehenden Aufenthalt im Ausland (nicht EU/EWR oder Schweiz) für die Dauer von bis zu 8 Wochen je Kalenderjahr
- Je stationären Aufenthalt im Krankenhaus oder einer Rehabilitations-/Vorsorgeeinrichtung für die Dauer von 8 Wochen

Pflegegeldempfänger mit Pflegegrad 4 oder 5 → weniger Beratungseinsätze

Die bisherige Verpflichtung zu vierteljährlichen Beratungsbesuchen bei PG 4 und 5 werden in ein Wahlrecht umgewandelt. Sie **können** vierteljährlich eine Beratung abrufen, **müssen** jedoch nur noch halbjährig.

§ 39 SGB XI Abs. 1 Verhinderungspflege

„(1) Ist eine Pflegeperson, die einen Pflegebedürftigen mit mindestens Pflegegrad 2 in seiner häuslichen Umgebung pflegt, wegen Erholungsurlaubs, Krankheit oder aus anderen Gründen an der Pflege gehindert, übernimmt die Pflegekasse die nachgewiesenen Kosten einer notwendigen Ersatzpflege für den Pflegebedürftigen für längstens acht Wochen je Kalenderjahr; § 34 Absatz 2 Satz 1 gilt nicht. Eine vorherige Antragstellung vor Durchführung der Ersatzpflege ist nicht erforderlich; die Übernahme der Ersatzpflegekosten setzt voraus, dass ein **Antrag auf Erstattung unter Nachweis der Kosten bis zum Ablauf des Kalenderjahres gestellt wird**, das auf die **jeweilige Durchführung der Ersatzpflege** folgt. Auf welche Höhe sich die Kostenübernahme für die Ersatzpflege durch die Pflegekasse belaufen darf, bestimmt sich nach den Absätzen 2 und 3.“

Dies bedeutet, dass nicht, wie bisher, bis zu 4 Jahre die Verhinderungspflege nachgereicht werden kann, sondern spätestens im **darauffolgendem** Jahr bei der Pflegekasse **eingereicht** werden **muss**.

Quelle: Beraterbrief 2025/22, walhala Verlag, § 39 SGB XI (Gesetz im Internet)

Eröffnung der Zuhörstube in Bad Oldesloe

Der ASB Bad Oldesloe eröffnet eine **Zuhörstube**, die von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern betrieben wird. Die Zuhörstube soll einen sicheren Ort für Menschen bieten, die das Bedürfnis haben, mit jemandem zu sprechen und ihre Gedanken zu teilen. Falls es während des Zuhörens bei den Gästen Bedarf an weitergehender Beratung oder Unterstützung gibt, werden diese an die zuständigen Fachstellen weitervermittelt. Die Eröffnung erfolgt am **07.03.2026, 11-14:00 Uhr, Besttorstraße 14**, Bad Oldesloe. Zukünftig wird die Zuhörstube vorerst **Mo- Fr. von 12-14 Uhr** und von **14.30-16.30 Uhr** und **Sa von 12-14 Uhr** geöffnet sein. Vorherige Terminabsprache ist **nicht** notwendig.

Plaudernetz. Einfach gute Gespräche von den Maltesern

Täglich von 10 bis 22 Uhr. Unkompliziert und kostenlos.

Sie haben Lust, mal wieder zu plaudern? Dann sind Sie beim Plaudernetz genau richtig! Hier können Sie neue Menschen kennenlernen und erzählen, was Sie bewegt. Rufen Sie einfach unter der **Nummer 0800 330 1111** an und lassen Sie sich mit einer Plauderpartnerin oder einem Plauderpartner verbinden.

Bitte beachte Sie, dass Plaudernetz **keine** Telefonnummer für **Notfälle** oder **Krisensituationen** ist. Jedes Gespräch ist eine **einmalige** Begegnung, ganz **anonym** und **kostenlos**. Näheres erfahren Sie hier: [Plaudernetz - finde jemanden zum Reden | Malteser](#)

LUMA LIFE- Ein KI- Begleiter über eine APP zur Meisterung des Alltags

Für Menschen mit Demenz konzipiert, für mehr Unabhängigkeit, aktive Teilhabe und weniger Einsamkeit. Dies wird durch einen KI-Begleiter gewährleistet, der mit Erinnerungen, Anregungen, Hilfestellungen und Empathie im Alltag unterstützt. Für Angehörige hilfreich, da diese auch bei räumlicher Distanz immer verbunden bleiben mit ihrem Pflegebedürftigen über die App, die über den gemeinsamen Alltag informiert und durch gezielte Unterstützung für eine spürbare Entlastung sowie weniger Sorgen sorgt. So kann sie z.B. den Betroffenen anrufen und ihn daran erinnern, seine Tablette zu nehmen oder um 10 Uhr zum Hausarzt zu gehen. Hier

ein Vorführvideo auf YouTube <https://www.youtube.com/watch?v=ltysziyt1Q>. Weitere Informationen sind auch auf der Website zu entnehmen: lumalife.de

Kurs für Angehörige von Menschen mit einer Frontotemporalen Demenz

Am **05.06.2026** findet von **16:00-19:30** Uhr und am **06.06.2026** von **10:00-16:30** Uhr in der Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg dieser Kurs statt.

Weniger häufig als die Alzheimer-Demenz und auch nicht so bekannt ist die Frontotemporale Demenz (FTD) oder auch "Pick Krankheit".

Im Vordergrund steht bei dieser Form der Erkrankung zunächst weniger die für eine Demenz sonst typische Vergesslichkeit als vielmehr Veränderungen des sprachlichen Ausdrucks, der Persönlichkeit und des Verhaltens. Auftretende Stimmungsschwankungen und impulsive Verhaltensweisen belasten dabei sowohl die Erkrankten als auch die Angehörigen.

Dieser zweitägige Kurs für Angehörige von Menschen mit einer Frontotemporalen Demenz soll helfen mit diesen Herausforderungen besser umzugehen.

Dozent/-innen im Rahmen des Kurses sind u.a. Fachärzte/-innen und Fachanwält/-innen.

Übersicht Kursthemen

- Das Krankheitsbild der Frontotemporalen Demenz
- Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen
- Selbstschutz und -pflege
- Rechtliche Aspekte
- Gesetzliche Leistungen
- Unterstützungs- und Hilfsangebote

Kursleitung und Anmeldung bei Stefanie Klinowski, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Wandsbeker Allee 68 – 22041 Hamburg, Tel.: 040 – 8814 177 – 283, Email: s.klinowski@alzheimer-hamburg.de, www.alzheimer-hamburg.de

Basis-Kurs „Frontotemporale Demenz verstehen“ (Online) für Angehörige, beruflich Pflegende und Interessierte

Der Online-Kurs möchte Angehörigen, beruflich Pflegenden und Interessierten in 6 Terminen grundlegende Informationen und Hilfestellungen zum Krankheitsbild FTD geben. Nach den Impulsvorträgen zu den verschiedenen Themen haben Sie Gelegenheit zu Fragen und Austausch.

Themen: Krankheitsbild, Einblicke in das Leben mit FTD, Betreuung und Pflege, Therapien, Medikamente, Diagnostik, Rechte von Menschen mit FTD, Die Situation der Angehörigen

Der Kurs findet zweimal jährlich an jeweils sechs Terminen statt. Teilnehmende erhalten jeweils einen Zoom-Link zur Teilnahme. Die Kosten belaufen sich auf 80€ pro Person.

Die nächste Basis-Kurs-Reihe im Frühjahr findet wie folgt statt:

13.04.2026, 20.04.2026, 27.04.2026, 04.05.2026, 11.05.2026, 18.05.2026

jeweils von 16:00 – 18:00 Uhr

Weitere Details und Anmeldung [hier](#)

Kraftanker- Vorträge bei der Hamburgischen Brücke ([Anhang](#))

Ab Februar startet wieder die Vortragsreihe Kraftanker mit interessanten Vorträgen und Austausch zu spezifischen Themen rund um die Erkrankung Demenz.

Der nächste Termin ist am **26.03.2026**, wie immer 17Uhr bis 20Uhr in der **Tagespflege Mole44, Martinistraße 44, 20251 Hamburg**.

Das Thema an diesem Abend ist ein Mini- Workshop „Bewegung im Wohnzimmer“ Sportübungen für Zuhause.

Der Teilnahmebetrag beträgt 10€. Eine Person können Sie kostenlos zur Begleitung mitbringen. Vor Ort gibt es Getränke und kleine Snacks.

Anmelden können Sie sich entweder per E-Mail: huckfeldt@hamburgische-bruecke.de oder per Telefon: **040 227298600**

Podcast zum Thema Demenz

Es gibt einen Podcast, der ich mit dem Thema Demenz auseinandersetzt. Unter anderem auch mit der Frage, wann der richtige Zeitpunkt dafür gekommen ist, einen stationären Pflegeplatz in Anspruch zu nehmen. Bei Interesse finden Sie weitere Informationen auf folgender Website: [Podcast Leben. Lieben. Pflegen. | Desideria](#) . Sollten Ihnen weitere Podcast bekannt sein, die solche Themen aufgreifen sind wir über eine Rückmeldung sehr dankbar, damit wir dieses Wissen weiterverbreiten können. Danke.

Neue Gesprächsgruppe

Im Mehrgenerationenhaus OASE in Bad Oldesloe, Ratzeburger Straße 20, wird es ein neues Gesprächsangebot und somit eine neue Angehörigengruppe für Töchter & Söhne geben, die pflegende Angehörige sind. Weitere Informationen finden Sie in [dem Flyer](#).

Betreuter Urlaub 2026 –Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein

Die Alzheimer Gesellschaft SH bietet für 2026 einen betreuten Urlaub in Polen an.

Das Kur-Hotel in Swinemünde liegt nur 2 km von der Deutschen Grenze entfernt, eingebettet in einer wunderschönen Parkanlage und nur 10 Minuten vom Strand entfernt. Es verfügt über ein Schwimmbad, ein Whirlpool sowie verschiedene Saunen die im Preis inbegriffen sind. Lediglich die Salzgrotte muss bei Benutzung von den Reiseteilnehmenden selbst gezahlt werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem [Flyer](#). Zum Anmeldeformular geht es [hier](#).

Betreuter Urlaub 2026- Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Die Alzheimer Gesellschaft Hamburg bietet einen betreuten Urlaub im Ostseebad Rerik für Menschen mit beginnender Demenz und deren Angehörigen an. Vom 26.05.- 04.06.2026 und vom 04.10.-13.10.2026. Nähere Informationen finden Sie im [Anhang](#).

Bewegungsgruppe in Harburg

Anfang Januar startet in Harburg eine neue Gruppe für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen: „Mach mit – bleib fit! für Geist und Körper“. Eine zweite Gruppe gibt es in Eidelstedt ☞ Flyer [siehe Anhang](#)

Letzte Hilfe in leichter Sprache

Anliegend finden Sie die Einladung von **Letzte Hilfe Deutschland** zur Kursleitenden-Schulung „**Letzte Hilfe in Leichter Sprache**“ am Freitag, **20. März 2026**, von **9.00 bis 18.00 Uhr** in den Räumen der Landeskoordinierungsstelle Hospiz- und Palliativarbeit Schleswig-Holstein, Burgstraße 2, 24103 Kiel. Weitere Informationen finden Sie in der [Anlage](#) bzw. unter <https://11076.wundercoach.net/de/signup/events/letzte-hilfe-kursleitendenschulung-mit-leichtersprache-2026-03-20-09-00-00-0100>

Bei Fragen und für Anmeldungen wenden Sie sich bitte direkt an den Veranstalter =>

Letzte Hilfe Deutschland:

www.letztehilfe.info/leichtesprache oder telefonisch an: 04621 – 9326673

Trauer- Treff, Reinbek

In Reinbek findet ein monatlicher Trauer- Treff beim ambulanten Hospizdienst Reinbek e.V., Niels- Stensen- Weg 3, statt. Termine entnehmen Sie bitte dem [Anhang](#).

Kurs Trauerbegleitung

Im **September 2026** startet zum 13. Mal die **Fortbildung Trauerbegleitung/ Grundstufe**, die vom Evangelischem Bildungswerk im Kirchenkreis Plön-Segeberg angeboten wird.

Die Fortbildung richtet sich an alle, die sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit interessieren, an Personen, die mit Trauer und Trauernden in Berührung waren oder sind, sowie Fachkräfte aus der sozialen Arbeit, Seelsorge, Psychotherapie, Hospizarbeit, Pflege, Medizin, Bestattung und der pädagogischen Arbeit.

Ein Schwerpunkt der Fortbildung ist der systemische Blick auf Trauerprozesse und zwischenmenschliche Beziehungen.

Die Fortbildung beginnt am 26. September 2026 und umfasst 130 Unterrichtseinheiten.

Die Kurstage finden im Bildungswerk im Ev.-Luth. Kirchenkreis Plön-Segeberg, Falkenburger Straße 66, 23795 Bad Segeberg statt.

Der Kurs entspricht den Empfehlungen des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes (DHPV), ist vom Bundesverband Trauerbegleitung e. V. (BVT) anerkannt und kann durch die Teilnahme an der Aufbaustufe zur „Großen Basisqualifikation“, die durch den BVT zertifiziert ist, erweitert werden.

Der **Anmeldeschluss** ist am **1. August 2026**.

Für das Jahr 2028/29 ist als Weiterführung der Fortbildung die Aufbaustufe geplant.

Im Anhang findet sich der [Flyer zur Fortbildung](#) als PDF.

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an Frau Hoffmann.

Leben begleiten

c/o Elke Hoffmann

Klein Niendorfer Weg 1b

23795 Bad Segeberg

Tel.: 04551-90 14 13

info@leben-begleiten.de

Projekt romowo (Rollstuhlmobilität Wohnortnah)

Der Kreisportverband Stormarn bietet am **07.03.2026** und **18.04.2026** ein Rollstuhl-Mobilitätstraining an. Das Training richtet sich an Menschen, die im Alltag auf einen Rollstuhl angewiesen sind und mindestens 100 m selbstständig zurücklegen können.

Hintergrund: die Evaluationsstudie „Mobilität 2020“ des Forschungsinstituts für Inklusion durch Bewegung und Sport (FIBS) und des Deutschen Rollstuhlverbandes e.V. zeigte, dass ein standardisiertes und modularisiertes Rollstuhl- Mobilitätstraining die Mobilität von Rollstuhlnutzerinnen und -nutzern **nachweislich** verbessert. Mit dem Projekt RollstuhlMobilität Wohnortnah möchten wir möglichst vielen Rollstuhlnutzerinnen und -nutzern eine Teilnahme ermöglichen.

Das Training umfasst zwei Ganztageseinheiten im Abstand von ca. vier Wochen. Zwischen den Einheiten ermöglicht eine Projekt-App die Weiterführung des Trainings zu Hause; unser Trainerteam steht bei Fragen gerne zur Verfügung.

Die Trainings finden jeweils von **10:00 bis 16:00 Uhr** in der **Sporthalle** der **Ida-Ehre-Schule** in **Bad Oldesloe** statt. Anmeldungen sind unter romowo.app/termine möglich. Die Teilnahme ist kostenfrei. Nähere Informationen siehe [Flyer](#). Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Kreissportverband Stormarn e.V.

Vanessa Lüth, Inklusionskoordinatorin

„Sport für alle – Stormarner Vereine leben inklusiven Sport“

Lübecker Str. 35, 23843 Bad Oldesloe

Tel.: 04531-808 722, Mobil: 0174-39 45 291, Fax: 04531-808 723, E-Mail: inklusion@ksv-stormarn.de

Studie zum Thema pflegende Angehörige

Am Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München wird im Rahmen des Forschungsprojekts **CareWell** ein stationäres Vorsorgeangebot für pflegende Angehörige entwickelt und erprobt. Um das Angebot bedarfsgerecht zu gestalten wurden in die Entwicklung pflegende Angehörige und interdisziplinäre Experten einbezogen. Im Sommer 2026 soll das so entstandene Vorsorgeangebot mit etwa 24 pflegenden Angehörigen in Bad Birnbach getestet und auf Durchführbarkeit und Akzeptanz hin untersucht werden. In der Machbarkeitsstudie wird ein 12-tägiges stationäres Vorsorgeangebot mit 4wöchiger digitaler Nachbetreuung getestet. Die Teilnahme am Programm inklusive Unterkunft und Verpflegung in der Orthopädischen Rehaklinik Rosenhof in Bad Birnbach ist für pflegende Angehörige im Rahmen der Studie **kostenlos**! Das vielseitige Programm beinhaltet Aktivitäts- und Entspannungseinheiten, Austausch- und Entlastungsgespräche, Informationsangebote zu pflegespezifischen Themen und vor allem „Freiraum“ mit Zeitfenstern zur individuellen Verfügung für pflegende Angehörige! Als Termine stehen folgende beide Zeiträume zur Verfügung:

1. Termin: 13.07. – 17.07.2026 oder
2. Termin: 31.08. – 11.09.2026

Weitere Informationen & Anmeldung

- Weiterführende Informationen zum Projekt finden Sie auf der Homepage der LMU München: [CareWell an der LMU München](#)
- Wenn Sie teilnehmen möchten, gelangen Sie hier zur [Anmeldung](#).
- Bei Fragen können Sie sich gern melden bei: carewell@ibe.med.uni-muenchen.de

Suchfunktion für Rehabilitationskliniken der DRV

Die DRV (Deutsche Rentenversicherung) hat für die Suche nach geeigneten Rehabilitationseinrichtungen ihr Suchportal www.meine-rehabilitation.de um eine Suchmöglichkeit nach Einrichtungen, in denen pflegebedürftige Angehörige mitaufgenommen werden können, ergänzt.

Die Suche funktioniert wie folgt:

1. Fachrichtung wählen, in der die Pflegeperson die Rehabilitationsmaßnahme in Anspruch nehmen will (z. B. Orthopädie, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Stoffwechsel- und Hormonerkrankungen)
2. Den Filter „Begleitung“ öffnen und „Mitaufnahme einer pflegebedürftigen Person“ auswählen

3. Aus den Suchergebnissen eine oder mehrere Einrichtungen wählen, in denen die Rehabilitation durchgeführt werden soll (diese Auswahl sollte ebenso wie der Wunsch der Mitaufnahme der pflegebedürftigen Person im Antrag auf die Rehabilitationsmaßnahme dem für die Rehabilitation zuständigen Kostenträger mitgeteilt werden. Der zuständige Kostenträger leitet den Antrag auf Kostenübernahme für die Mitaufnahme dann an die Pflegekasse weiter. Dazu ist die Einwilligung der Pflegeperson und der pflegebedürftigen Person erforderlich.)

Quelle: Beraterbrief -Pflege 12-2025_23, Wallhala Verlag

Notfallregister der Freiwilligen Feuerwehr Bargteheide

Im [Anhang](#) finden Sie weiterführende Informationen bzgl. des Notfallregisters für sowohl Einrichtungen als auch Einzelpersonen.

SeniorTrainer/- innen in Bad Oldesloe

Kontakt über die Anlaufstelle: Volkshochschule der Stadt Bad Oldesloe, Ansprechpartnerin: Karin Linnemann, VHS-Leitung, Beer-Yaacov-Weg 1, 23843 Bad Oldesloe

Das Projekt SeniorTrainer/-innen ist die landesweite Fortsetzung des Bundesmodellprogramms Erfahrungswissen für Initiativen (EFI) 2002–2006. Das Programm wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein unterstützt.

SeniorTrainer/-innensind Menschen mit langjähriger Lebens- und Berufserfahrung. Sie stellen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten allen Generationen zur Verfügung und begleiten Initiativen und Projekte. Sie sind ehrenamtlich tätig, unterstützen auch Vereine, stärken das Gemeinwesen, arbeiten generationsübergreifend, initiieren Projekte, fördern Lebensqualität, sind keine Konkurrenz zu Firmen, sind im weitesten Sinne neutral.

Die SeniorTrainer/-innen Bad Oldesloe bieten unter anderem in Kleingruppen oder mit Einzelbetreuung den Umgang mit „moderner“ Elektronik wie Computern, Tablets, Smartphones, Fotoapparaten o. Ä. kennen zu lernen. Sie beantworten Fragen und geben an **jedem dritten Dienstag im Monat** „Hilfe zur Selbsthilfe“. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine telefonische Anmeldung unter 04531 504-140 ist erforderlich. Leitung: Andreas Zorn, Zeit: 14–16 Uhr, Ort: Bürgerhaus, Raum E 1

Termine können bei Herrn Zorn erfragt werden. Weiterführende Informationen und interessante Angebot wie z.B. das „Kochen und Klönen“, der einmal im Monat sonntags stattfindet oder „ordnen, strukturieren undgenießen“ finden Sie hier: [seniorTrainerinnen Kompetenzteam Bad Oldesloe/Kreis Stormarn / Stadt Bad Oldesloe](#)

Der Pflegestützpunkt ist eine Informations- und Anlaufstelle rund um das Thema Pflege. Hier werden alle pflegerelevanten Angebote für den Kreis Stormarn zentral erfasst. Wir bieten eine unabhängige kostenfreie Beratung an für Betroffene, Angehörige und Fachleute rund um das Thema Pflege. Außerdem befinden wir uns im Rahmen unserer Netzwerkarbeit in einem regen Austausch mit den professionellen Akteuren. Informations- und Öffentlichkeitsarbeit rundet unser Aufgabenfeld ab.

Möchten Sie diesen Newsletter abbestellen, antworten Sie einfach auf diese Mail und teilen dies kurz mit.